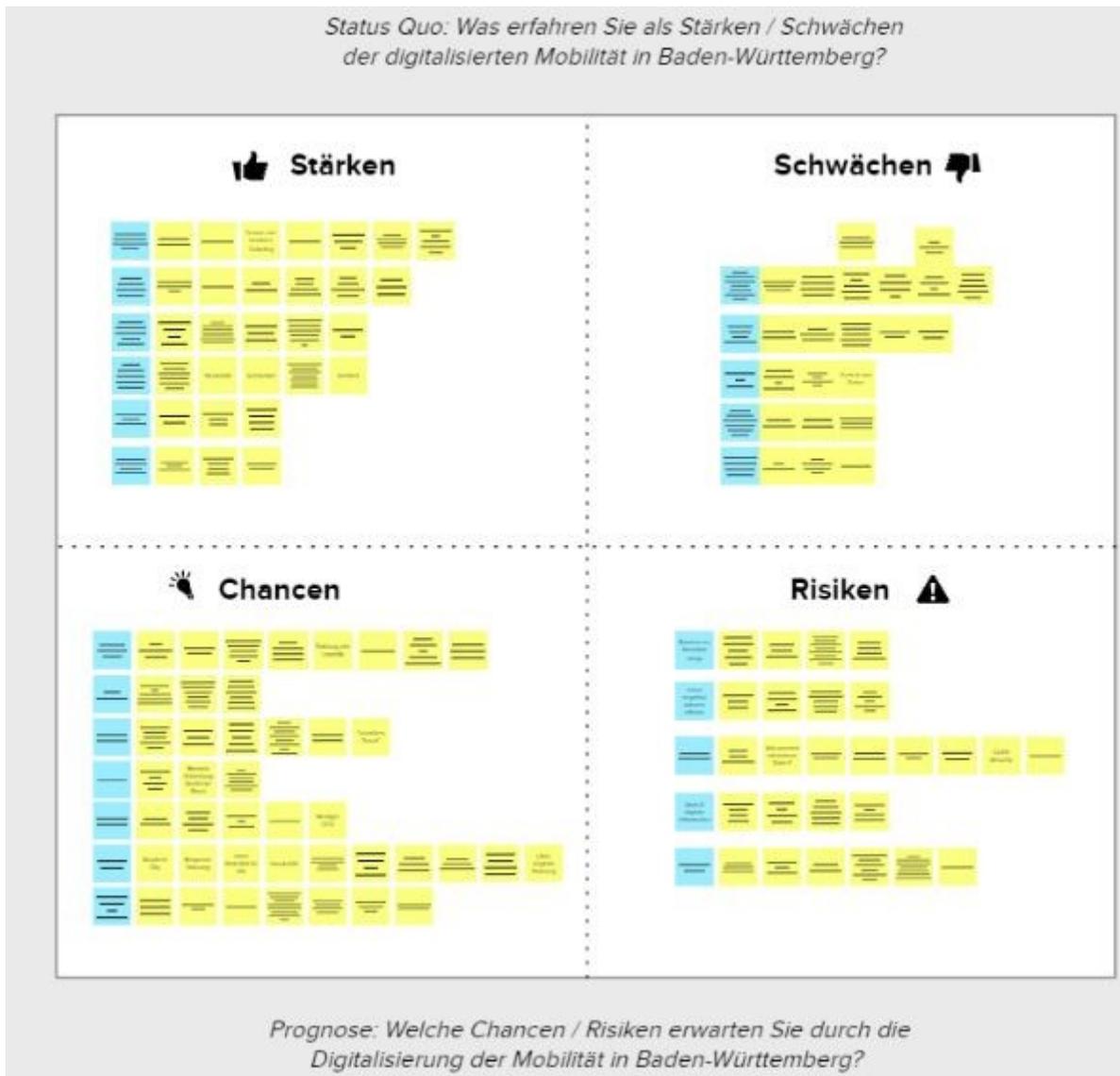


Bürgerforum „Digitalisierung der Mobilität“ 2021

Ziel des Bürgerforums war es, die Erwartungen der Gesellschaft an eine digitale Mobilität in den Strategiedialog zu tragen. Bürgerinnen und Bürger brachten ihre Bedürfnisse und mögliche Vorbehalte ein und erarbeiteten Handlungsempfehlungen.

Durch die Digitalisierung wird unsere Mobilität intelligenter und vernetzter und sorgt damit für ein größeres Spektrum an Mobilitätsangeboten. Der entstehende Datenaustausch zwischen den Verkehrsteilnehmenden, den Fahrzeugen und der benötigten Infrastruktur führt zu neuen, intelligenten Lösungen: On-Demand-Verfügbarkeiten, selbstfahrende Fahrzeuge, multimodale Angebote, innovative Sharing-Konzept oder digitales Ticketing. Diese datenbasierten Mobilitätsdienste ziehen gesellschaftliche Veränderungen mit sich – zum Beispiel erfordern sie die Bereitschaft, Nutzerdaten zur Verfügung zu stellen. Eine Umfrage der Bitkom von 2019 zeigt, dass manche Teile der Bevölkerung skeptisch sind gegenüber digitalen Innovationen im Mobilitätsbereich. Umso wichtiger ist der Dialog zwischen der Gesellschaft, Politik und Expertinnen und Experten.

Im Bürgerforum Digitalisierung der Mobilität haben Bürgerinnen und Bürger ihre Wünsche, Sorgen und Ideen eingebracht. Der Kreis der Teilnehmenden setzt sich aus dem Interessiertenverteiler des Strategiedialogs sowie Personen zusammen, die bereits in der Pilotphase der Fokusgruppen 2018 beteiligt waren. Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde auf Ausgewogenheit von Alter, Geschlechtern, Wohnorten und Mobilitätstypen geachtet. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Digitalisierung im Mobilitätssektor und Daten konnten sie über die Zukunft der vernetzten Mobilität diskutieren. Gleichzeitig macht das Bürgerforum vernetzte Mobilität anhand praktischer Anwendungsbeispiele und konkreter Projekte erlebbar. Am Ende der vier Sitzungen stand als Ergebnis ein Papier mit 64 Handlungsempfehlungen für die Politik und die Automobilindustrie, welches an das Staatsministerium sowie die Vorsitzenden der anderen Themenfeldern im Strategiedialog Automobilwirtschaft übergeben wurde.



So sah die SWOT-Analyse aus, die auf einem digitalen Whiteboard entstand.

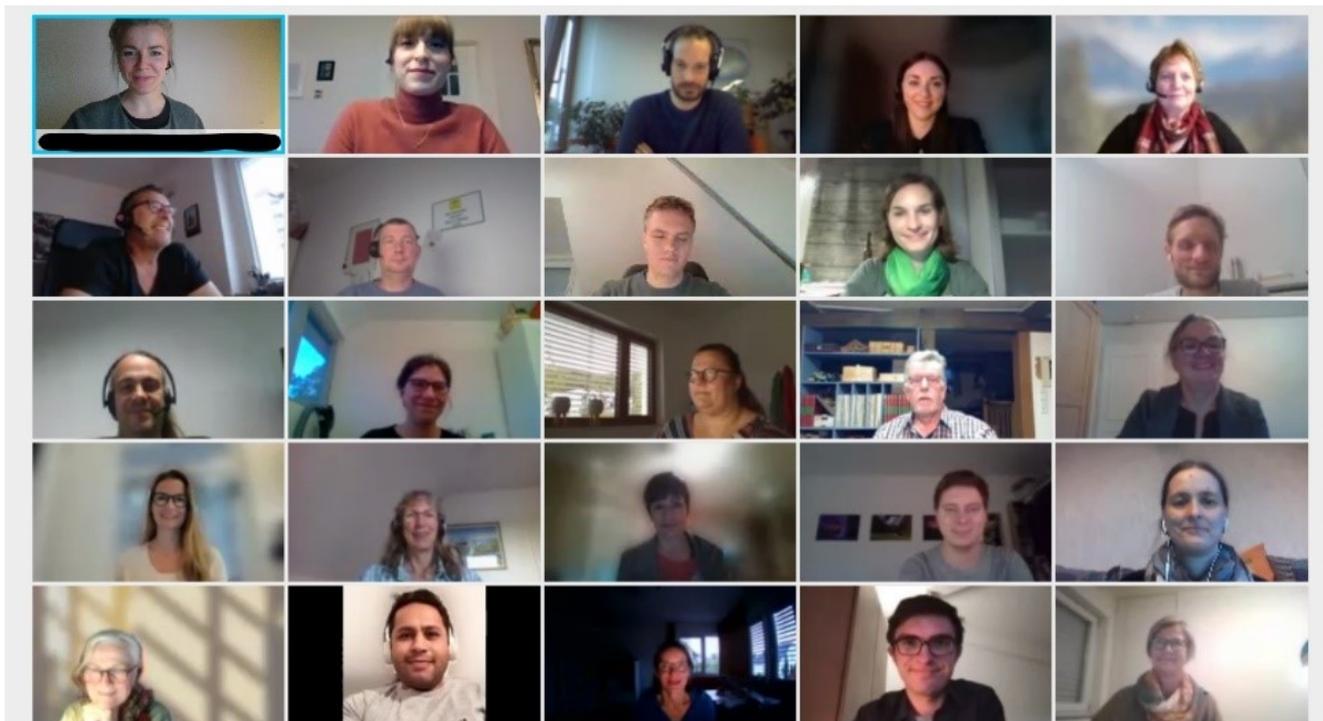
Die Auftaktveranstaltung am 27. April startete mit einem gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmenden im Plenum. Frau Staatsrätin Gisela Erler richtete dankende und motivierende Worte an die Teilnehmenden. Die Einführung in die Digitalisierung der Mobilität lieferte dann Patrick Ruess, ein Experte des Fraunhofer IAO.

Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit die Aufnahme eigener Themenvorschläge auf die Themenlandkarte anzuregen. Die Teilnehmenden sollten die für Sie wichtigsten Themen priorisieren. Im Anschluss wurden diese im Plenum zusammengeführt.

Der Kern der ersten Sitzung war die Bearbeitung der ersten Schritte einer SWOT-Analyse. Was sind Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken der Digitalisierung im Mobilitätsbereich in Baden-Württemberg? In Kleingruppen stellen sich die Teilnehmenden diesen Fragen. Expertinnen und Experten standen dabei stets als Ansprechpartner zur Verfügung. Die umfangreichen und vielfältigen Ergebnisse liefern nun eine solide Basis für die Arbeit in den kommenden Sitzungen.

[Präsentation zum Thema „Digitalisierung der Mobilität“ \(PDF\).](#)

Zweite Sitzung



Screenshot von der zweiten digitalen Sitzung des Bürgerforums

In der zweiten Sitzung am 18. Mai ging es um das Thema „Intermodale Mobilität“. Einen ersten Zugang zu dem Themenkomplex eröffnete den Teilnehmenden Herr Fabian Bergk vom Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu). Dieser Überblick wurde vertieft durch Fachvorträge von Frau Carina Puff vom betrieblichen Mobilitätsmanagement der Stadt Neckarsulm, die von der Mobilitätsplattform MobiWert berichtete, und Frau Susanne Grün, Projektleiterin der Züricher Mobilitätsplattform ZüriMobil. Darauf aufbauend erarbeiteten die Teilnehmenden in Kleingruppen die ersten Handlungsempfehlungen des Bürgerforums zum Thema „Intermodale Mobilität“.

[Präsentation von Herr Bergk zum Thema „Intermodale Mobilität“ \(PDF\).](#)

[Präsentation von Frau Puff zur Mobilitätsplattform MobiWert \(PDF\).](#)

[Präsentation von Frau Grün zur Mobilitätsplattform ZüriMobil \(PDF\).](#)

Dritte Sitzung



Unnamed area

Gruppe 1

Das erste Meeting findet am 15. Juni um 10:00 Uhr im Mural-Board statt. Sie sind eingeladen, an der Diskussion teilzunehmen. Bitte bringen Sie einen Koffer mit den Materialien mit. Die Diskussion wird von 10:00 bis 11:00 Uhr dauern. Bitte bringen Sie einen Koffer mit den Materialien mit. Die Diskussion wird von 10:00 bis 11:00 Uhr dauern.

Aufgabe:

Bilden Sie jeweils 2 bis 3 Personen, welche die Ergebnisse auf dem Mural-Board notieren.

Die 3 Personen sind mit der Umsetzung der Zeit auf der

Tragen Sie die Ergebnisse der jeweiligen Person in der Tabelle ein.

5 Minuten

Teilnehmer: 10 Personen

Anmeldung: 10 Personen

Sprecher: 10 Personen

Moderator: 10 Personen

Zusatz: 10 Personen

Angebot: 10 Personen

Aufgabe:

Die 3 Personen sind mit der Umsetzung der Zeit auf der

Tragen Sie die Ergebnisse der jeweiligen Person in der Tabelle ein.

50 Minuten

Information:

Die 3 Personen sind mit der Umsetzung der Zeit auf der

Tragen Sie die Ergebnisse der jeweiligen Person in der Tabelle ein.

Wer soll aktiv werden?	Wie lautet Ihre Handlungsempfehlung?
Gesetzgeber (EU / Bund)	Schaffung eines verständlichen und transparenten Gesetzesrahmens, der dem Bürger mit der Verwendung seiner Daten und der zugehörigen Rechte einfach nachzuvollziehen ist, um sicherer zu verfahren.
Gesetzgeber (EU / Bund)	Gesetze sollen als Ziel den Nutzen des Bürgers in den Fokus nehmen, nicht die Regelung von Sonderfällen.
Gesetzgeber (EU / BUND)	Wahlkriterien müssen im europäischen Rechtsraum identisch sein.
Gesetzgeber (EU / BUND)	Schaffung eines Gesetzes für Unternehmen, welches eintrüppelt wie herkömmlich, um Unternehmen mit den Daten zu arbeiten.
DIN / ISO / IECN	Setzen eines einheitlichen Standards für den Datenaustausch.
Kommunen / Land / Bund	Schließen nur Verträge mit Anbietern die sicherstellen, dass die Daten geteilt werden können, aber im europäischen Rechtsraum bleiben.
Verkehrsministerium	Das Verkehrsministerium unterstützt Kommunen bei der rechtlichen und IT Kompetenz bei der Einführung von Mobilitätsdienstleistungen.
Unternehmen	Unternehmen stellen Daten (kostenlos) zur Verfügung, die gemeinwohl Interesse abbilden (Verfügbarkeit von Fahrzeugen, Restreichweite,...)

In den Arbeitsbereichen auf dem MURAL-Board, wo die Teilnehmenden in Kleingruppenarbeit Handlungsempfehlungen entwickelten, ging es oft hoch her - so sehr, dass gelegentlich der vorgesehene Platz nicht ausreichte.

Am 15. Juni fand die dritte Sitzung des Bürgerforums zum Thema „Datennutzung und Datenschutz im Bereich der vernetzten Mobilität“ statt. Dieses wichtige Thema knüpfte an die vorherige Sitzung an, da die Nutzung von Mobilitätsdaten und Open Data für intermodale Mobilität unabdingbar sind. Herr Lutz Engel von der Landesinitiative e-Mobil BW hielt zu Beginn einen Impulsvortrag über die Nutzung von Mobilitätsdaten. Dr. Christian Förster vom Landesministerium für Verkehr konkretisierte die Erklärungen, indem er die Mobilitätsdatenplattform des Landes, MobiDataBW vorstellte.

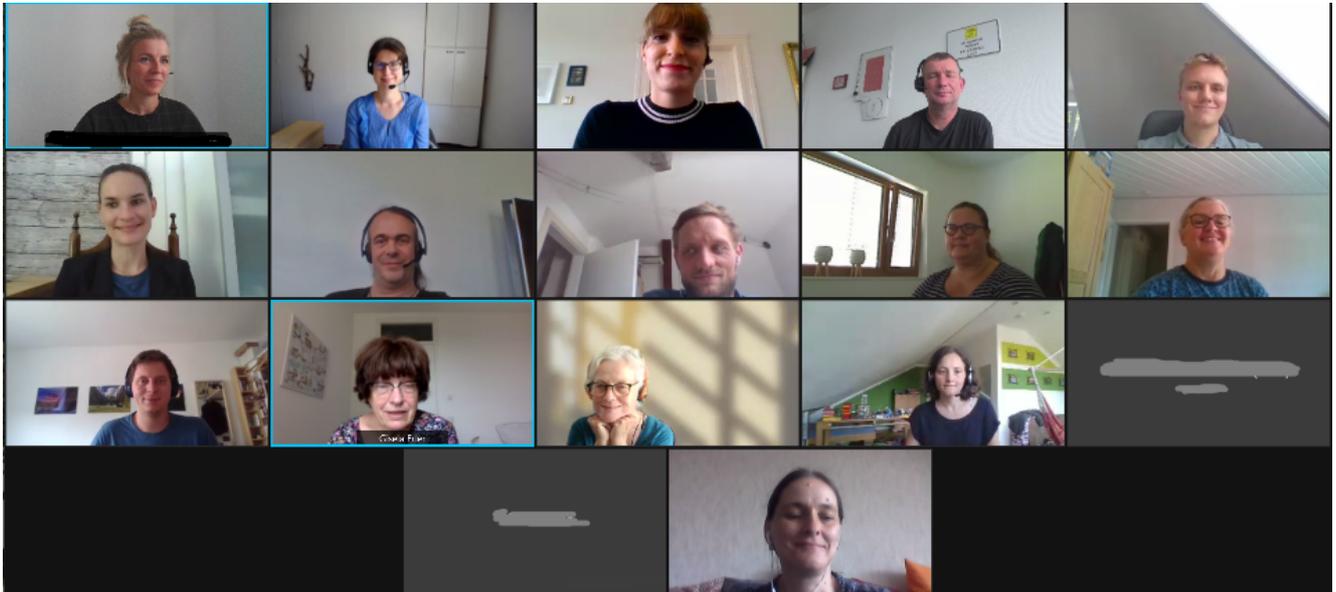
Zu Herrn Engel und Dr. Förster gesellte sich Ulrich Weber, der Geschäftsführer der Landesgruppe BW des Verbands deutscher Verkehrsunternehmen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutierten die drei Experten in einer virtuellen Podiumsdiskussion zentrale Fragen rund um die Themen Datennutzung und Datenschutz. Die Teilnehmenden erarbeiteten anschließend in Kleingruppen Handlungsempfehlungen zum Thema „Datennutzung und Datenschutz im Bereich der vernetzten Mobilität“.

[Präsentation von Herr Engel zum Thema „Open Data“ \(PDF\).](#)

[Präsentation von Herr Förster zur Mobilitätsdatenplattform MobiDataBW \(PDF\).](#)

Vierte Sitzung





Screenshot von der digitalen Übergabe der Handlungsempfehlungen

Das Thema der gantztägigen Abschlussitzung des Bürgerforums am 10. Juli lautete „Autonomes Fahren“. In einem virtuellen Workshop durch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) befassten sich die Teilnehmenden detailliert mit diesem Thema. Das DLR stellte das Projekt „**U-Shift**“ vor und erarbeitete gemeinsam mit den Teilnehmenden Anwendungsbereiche für autonom fahrende Fahrzeuge. Darauf aufbauend erarbeiteten die Teilnehmenden in Kleingruppen Handlungsempfehlungen zum Thema „Autonomes Fahren“.

Anschließend überarbeiteten die Teilnehmenden die mehr als 60 Handlungsempfehlungen, die sie über den bisherigen Verlauf des gesamten Bürgerforums entwickelt hatten. Prof. Hupfer vom Institut für Verkehr und Infrastruktur der Hochschule in Karlsruhe lieferte hierfür inhaltliche Hinweise, auf Basis derer die Teilnehmenden die Empfehlungen in Kleingruppenarbeit ergänzten, inhaltlich schärften und priorisierten.

Schließlich übergaben die Teilnehmenden die 64 finalen Handlungsempfehlungen an Frau Gisela Erler, die das Bürgerforum offiziell schloss.

Präsentation des DLR zum Thema „Autonomes Fahren“ (PDF).

Dokumentation des Bürgerforums (PDF)

64 Handlungsempfehlungen (PDF)

Digitales Whiteboard MURAL (PDF)

Link dieser Seite:

<https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/mitmachen/lp-16/strategiedialog-automobilwirtschaft/gesellschaft-und-mobilitaet-ab-2019/buergerforum-digitalisierung-der->

